

## **Natur und Kultur in Nordostpolen Radtour auf dem Green-Velo-Radweg**



Nordostpolen, auch das „Tor zum Osten“ genannt, ist ein noch relativ unentdecktes und multikulturelles Ziel voll unberührter Natur, malerischen und idyllischen Landschaften und charmanten Städten. Die Region ist eine Mischung aus vielen Nationen – hier leben Nachkommen von Tataren, Weißrussen, Russen, Ukrainern, Deutschen und natürlich Polen. Vor dem II. Weltkrieg prägten auch viele Juden die Region. Hier liegen die einzigartigen Nationalparks Narwiański, Biebrza und Białowieża. Unterwegs kommen Sie vorbei an orthodoxen Kirchen, alten jüdischen Synagogen, bunten Holzkirchen mit geschnitzten Fensterläden und einer kleinen Moschee in einem tatarischen Dorf. Sie hören das

Plätschern der Fische im Fluss Narew, Sie sehen plötzlich einen Elch aus dem Gebüsch stolzieren, Neber, der sich über die Wiesen des Flusses Biebrza legt, die wilden Wälder des Knyszyn-er-Urwalds, stattliche Wisente in den Wäldern des Białowieża-Urwalds. Das ist der Nordosten Polens – magisch und vielfältig.

Während der Reise besuchen Sie die wichtigsten Natur- und Kulturstätten von Nordost-Polen. Lassen Sie sich verzaubern.

### **Highlights:**

- Drei einzigartige Nationalparks
- Die vielfältige Kultur der hier lebenden Menschen
- Radtouren durch malerische Landschaften

### **Reiseverlauf 8 oder 10 Tage**

#### **1. Tag – Anreise nach Białystok**

Anreise am Samstag auf eigene Faust nach Białystok - viele Verbindungen aus Warschau (Fahrzeit mit dem Zug ca. 2,5 Std.). Um 16 Uhr Treffen mit einem Vertreter vor Ort, der Ihnen die Fahrräder und alle weiteren notwendige Informationen zur Verfügung stellt. Später Treffen mit einem Stadtführer an der Hotelrezeption. Gemeinsam mit dem Stadtführer lernen Sie die Geschichte der Stadt kennen und besuchen ihre wichtigsten Orte, inkl. die barocke Schloss- und Gartenanlage der Familie Branicki mit dem perfekt erhaltenen Schloss, die Kathedrale, die Orthodoxe Heilig-Geist-Kirche, der Basilika St. Rocha, einen großen Stadtplatz mit einem zentral gelegenen spätbarocken Rathaus. Übernachtung im Hotel in Białystok.

#### **2. Tag – Durch den Narew-Nationalpark nach Tykocin**

Nach dem Frühstück geben Sie Ihr Gepäck an der Rezeption ab und begeben sich auf Ihre erste Radtour. Auf Radwegen verlassen Sie die Stadt und befahren die Green Velo Route, die Sie direkt zum Narew Nationalpark führt. Sie können etwa 4 km von der Route abweichen, um die Stadt Choroszcz mit dem Sommerhaus der

Adelsfamilie Branicki und einem Park zu besuchen – hier befindet sich heute ein Museum. Zurück auf dem Weg fahren Sie durch kleine Orte und erreichen das Feuchtgebiet des Flusses Narew. Hier gibt es eine echte Attraktion – mit Hilfe Ihrer eigenen Hände müssen Sie den Fluss auf beweglichen Stegen überqueren (es ist nur möglich, wenn der Wasserspiegel genug hoch ist). Auf der anderen Seite des Flusses erreichen Sie über die Nebenstraßen das charmante Städtchen Tykocin, wo Sie heute in einem der Gasthäuser übernachten. Tykocin besitzt einen der am besten erhaltenen historischen Stadtkerne Polens. Vor dem Zweiten Weltkrieg gehörte sie zu den wichtigsten Zentren des polnischen Judentums. In der Großen Synagoge – eine der wenigen noch erhaltenen polnischen Synagogen – ist heute ein Museum untergebracht. Am Stadtrand wurde ein Schloss wieder aufgebaut. Nach Ihrer Ankunft erwartet Sie ein Führer, der Sie durch die Stadt führt und von ihrer interessanten Geschichte erzählt.

*Radstrecke ca. 55 km*

### **3. Tag – Durch die Sumpfgebiete des Biebrza-Nationalparks**

Sie beginnen Ihre heutige Reise mit einem Besuch des Dorfes Kiermusy mit schönen Holzhäusern, das zwischen der Narwiański Nationalpark und Biebrza liegt. Weiter fahren Sie zu der ehemaligen Zarenstraße. Es gibt zahlreiche Aussichtspunkte und Fußgängerbrücken auf der Route. Es lohnt sich, einen Moment anzuhalten, um das Biebrza-Tal zu bewundern. Beim Fahren müssen Sie sehr konzentriert sein, denn ein Elch kann jederzeit aus dem Gebüsch springen – was durch zahlreiche Schilder auf der Strecke angezeigt wird. Ungefähr auf halbem Weg treffen Sie sich mit einem Führer, mit dem Sie bis Goniądz, unserer nächsten Unterkunft, fahren werden. Er zeigt Ihnen die Torfmoore, Torfwälder und Sonnentaue von Biebrza. Etwas abweichend vom gewählten Weg erreichen Sie das Dorf Festung Osowiec, wo Sie Bunker aus dem Zweiten Weltkrieg sehen können. Bei Ihrer Weiterfahrt kommen Sie vorbei an einem niedrigen Torfmoor mit seiner charakteristischen Vegetation und an den Überschwemmungsgebieten des Biebrza-Nationalparks vorbei. Übernachtung in Goniądz.

*Radstrecke ca. 60 km*

### **4. Tag – Durch den Knyszyn-Urwald nach Supraśl**

Heute fahren Sie durch ein Gebiet, das sich von den vorherigen unterscheidet. Zu unserem Ziel, dem charmanten Städtchen Supraśl, fahren Sie durch den Knyszyn-Wald, wo Sie viele wilde Tiere, darunter Wisente, treffen können. Der Knyszyn-Urwald ist einer der letzten Waldgebiete Europas, die von Menschen nur in geringem Maße verändert werden. Daher ist es nicht verwunderlich, dass der Knyszyn-Urwald auch als die „jüngere Schwester“ des Białowieza-Urwalds bezeichnet wird. Ihr heutiges Ziel Supraśl hat dank der ätherischen Öle aus Nadelbäumen des Knyszyn-Waldes den Status eines Kurortes. Supraśl spiegelt auf kleinstem Raum die multiethnische und multireligiöse Geschichte der Region wider.

*Radtour ca. 66 km*

### **5. Tag – Herrliche Waldparks und Besuch in einem tatarischen Dorf**

Bevor Sie Supraśl verlassen, empfehlen wir Ihnen, das interaktive Ikonenmuseum im örtlichen orthodoxen Kloster zu besuchen. Außerhalb der Stadt befahren Sie den Green-Velo-Weg, der Sie durch den Knyszyn-Wald führt. In Kopna Góra sollten Sie einen weiteren Stopp einlegen und das Arboretum zu besuchen - ein botanischer Garten, der mit einem Waldpark verbunden ist. Nicht weit entfernt können Sie in Poczopek das Silvarium, einen weiteren Waldpark besuchen. Hier sehen Sie nicht nur wunderschöne Natur, sondern auch zahlreiche Skulpturen aus Holz und Stein. Weiter fahren Sie auf dem Green-Velo-Radweg bis zu dem kleinen das Dorf Kruszyniany. Wer möchte unternimmt noch einen Abstecher nach Krynki – eine Stadt mit dem größten Kreisverkehr Polens, den Ruinen der großen Synagoge und dem erhaltenen Gebäude der Kaukasische Synagoge. In Kruszyniany lebt die Minderheit der Tataren. In der Holzmoschee aus dem 18. Jahrhundert erwartet Sie eine englischsprachige Führung. Lohnenswert ist auch der Besuch des muslimischen Friedhofs – die ältesten Gräber stammen aus dem 18. Jahrhundert. Nutzen Sie auch die Möglichkeit, die tatarische Küche kennen zu lernen. Übernachtung in Kruszyniany oder in der Umgebung.

*Radstrecke ca. 52 km*

### **6. Tag – Entlang des Siemianówka-Stausees zum Białowieza-Urwald**

Nach dem Frühstück erreichen Sie auf dem Green-Velo-Radweg das Dorf Michałowo fahren zum Siemianówka-Stausee. Der Stausee ist ein Paradies für Ornithologen. Wir empfehlen hier einen Zwischenstopp einzulegen, entlang des großen Damms zu wandern und bei schönem Wetter an einem der Strände der Lagune zu baden. Weiter geht Ihre Radtour und Sie erreichen das Dorf Narewka, ein Dorf, in dem vor dem II. Weltkrieg die meisten Einwohner jüdischen Glaubens waren. Ein jüdischer Friedhof erinnert an die Vergangenheit. In dem Dorf Świnoroje erwartet Sie ein Bus, der Sie nach Białowieza bringt. Hier werden Sie die nächsten zwei Nächte im Hotel Białowieski Conference, Wellness & Spa verbringen. Nach der Ankunft können Sie sich im hoteleigenen Schwimmbad und Badebereich entspannen. Wir empfehlen auch, Bier aus der hoteleigenen Craft-Brauerei "Przełom" zu probieren und die SPA-Services des Hotels zu nutzen.

*Radstrecke ca. 57 km mit Bustransfer bzw. 76 km ohne Bustransfer*

## **7. Tag – Der Białowieża-Urwald**

Heute überlassen wir Ihnen die Wahl.

Wie auch immer Sie den Tag verbringen – abends erwartet Sie ein Abschiedsfeuer und ein Abendessen.

### ***Variante 1: Radtour durch den Białowieża -Urwald***

Am heutigen Tag erwartet Sie eine genussvolle Radwanderung durch den Białowieska-Urwald über Topiło, wo Sie am Waldsee eine Pause einlegen und die unberührte Natur bewundern können. Topiło ist eine winzige Siedlung – nur drei Kilometer von der Grenze zu Weißrussland entfernt – die in den unberührten Gebieten des Białowieża-Waldes am Perebel-Fluss liegt. Der Name „Topiło“ leitet sich von den nahe gelegenen Sümpfen ab, in denen das Vieh getränkt wurde. Interessant in diesem Zusammenhang ist das Gasthaus "Der letzte Groschen" – dies soll auch der Spitzname der Siedlung sein – das sich in Topiło befindet. Vielleicht lohnt es sich zu fragen, wie es wirklich war? Vor Ort ist ein Besuch des Topiło-Stausees mit einer Fläche von 20 ha lohnenswert. Heute ist das Gebiet reich an wilder und seltener Flora und Fauna, die von Anglern geschätzt wird. Wir können auch die Ökumenische Kapelle besuchen, ein Denkmal zum Gedenken an die 1939 und 1945 getöteten Förster, sowie das Grab der Gefallenen bei den Zusammenstößen der 5. Vilnius AK-Brigade mit dem NKWD. Auf dem Weg in die Stadt oder bei der Rückfahrt können Sie den Schlosspark in Białowieża mit dem dort befindlichen interaktiven Museum für Natur und Wälder und das Bison-Show-Reservat einige Kilometer außerhalb der Stadt besuchen.

*Radstrecke ca. 49 km*

### ***Variante 2 Besuch des Białowieża-Urwalds mit einem Führer***

Für diejenigen, die Białowieża und seine Umgebung gründlich erkunden möchten, bieten wir eine optionale Tour mit einem lokalen Führer an, der Ihnen die interessantesten Orte zeigt und Ihnen die Geschichte des Dorfes erzählt. Die gesamte Führung dauert ca. 7 Stunden. Nach dem Frühstück Treffen mit Ihrem heutigen Führer – gemeinsam mit ihm fahren Sie durch Polana Białowieska zum Schlosspark. Sie lernen die Geschichte dieses Ortes kennen und besuchen das interaktive Naturmuseum des Białowieża-Nationalparks. Nach der Theorie können Sie im Museum die wilde Natur des Białowieża-Walds auf eigene Augen sehen. Sie gehen durch das Tor des strengen Schutzgebiets, wo Sie Ihre Fahrräder abstellen und das Anschließend besuchen Sie das Wisent-Gehege, wo Sie nicht nur Wisente, sondern auch Hirsche, Rehe, polnische Ponys und mit etwas Glück auch Wölfe sehen können. Auf dem Rückweg zum Hotel besuchen Sie auch einen interessanten und magischen Ort im Herzen des Waldes – den Ort der Kraft. Es gibt viele Theorien über diesen Ort, die Sie von Ihrem begleitenden Führer erfahren. Dort gibt es einen Kreis aus Felsbrocken und Bäumen, die auf unnatürliche Weise wachsen.

## **8. Tag Rückfahrt nach Białystok oder Verlängerung**

Der letzte Tag der Reise zu den Perlen von Podlachie ist gekommen. Mit dem Rad fahren Sie bis zum Bahnhof in Hajnówka. Hier erwartet Sie bereits Ihr Gepäck, Ihr Fahrrad geben Sie bei dem Vertreter vor Ort ab. Mit der Bahn fahren Sie zurück nach Białystok (Fahrzeit ca. 1,5 Std.). Von Białystok aus individuelle Heimreise.

Sie haben die Möglichkeit, Ihren Aufenthalt im Hotel Białowieski zu verlängern und zu einem späteren Zeitpunkt mit dem Zug nach Białystok zurückzukehren oder selbst von Białowieża nach Hause zurückzufahren. Wenn der Aufenthalt in Białowieża verlängert wird, erhöhen sich die Kosten für die Fahrradmieta nicht.

**oder**

Radtour von Białowieża über Narweka nach Trześcińska

Sie fahren heute mit dem Rad noch einmal durch den Białowieża-Urwald und von hier aus weiter über das kleine Dorf Narewka bis nach Trześcińska. Übernachtung in/bei Trześcińska in einer Pension bzw. im Fremdenzimmer.

*Radstrecke ca. 46 km*

## **9. Tag: Radtour durch das Land der offenen Fensterläden bis nach Białystok**

Der letzte Tag Ihrer Radtour führt durch eine ganz besondere Region, die überwiegend von orthodoxen Menschen belarussischer Herkunft bewohnt wird. Die Einzigartigkeit liegt in den farbenfroh geschnitzten Dekorationen, immer geöffneten Fensterläden, was der Region ihren Namen gab. Hier finden Sie Stille, Ruhe, Natur, Holzhäuser und historische Kirchen. Lassen Sie sich begeistern von prächtigen hölzernen, bunten orthodoxen Kirchen, farbigen Holzhäusern und bunten Bauerngärten. In Trześcińska beeindruckt neben zahlreichen Holzhäusern vor allem die große, grüne Kirche aus dem 19. Jahrhundert. In dem Dorf Soce fällt zuerst die Stille auf – fast alle Häuser sind aus Holz und viele von ihnen sind reich verziert. In Puchły erwartet Sie eine magische, blaue Kirche. Weiter erreichen Sie die Stadt Zabłudów und dann Białystok, wo Sie abends über den in der Saison lebendigen Marktplatz voller Restaurantgärten schlendern können.

*Radstrecke ca. 40 km*

## **10. Tag: Abfahrt von Białystok**

Nach dem Frühstück Abfahrt von Białystok auf eigene Faust. Übergeben Sie die gemieteten Fahrräder vor der Abfahrt an einen Vertreter vor Ort.

### **Charakteristik**

6 oder 8 Radetappen zwischen 46 und 66 km in überwiegend flachem Gelände auf Nebenstraßen und festen Feld- und Waldwegen.

### **Unterbringung / Verpflegung**

Übernachtung meist in 2/3-Sterne Hotels. Bei Verlängerung der Reise eine Übernachtung in einer einfachen Unterkunft.

Als Verpflegung erhalten Sie ein reichhaltiges Frühstück.

Während Ihres Aufenthalts in Białowieża am 6. und 7. Tag erhalten Sie ein Abendessen

### **Leihrad**

Folgende Leihräder stehen zur Verfügung:

- 28 Zoll Unisex-Fahrräder mit tiefem Einstieg, ausgestattet mit einer 7-Gang-Nabenschaltung von Shimano  
zu jedem Rad stehen zur Verfügung: Fahrradschloss, eine Radtasche für das Tagesgepäck, 1 Werkzeugset pro Zimmer
- Elektroräder/Pedelecs ausgestattet mit 7-Gang-Nabenschaltung und V-Bremse ohne Rücktritt (auf Anfrage), Rad-Größe 28 Zoll. Bei Elektrorädern (Pedelecs) ist zu beachten, dass die Unterstützung des Motors nur zusätzlich zum Treten kommt. Eine Akkuladung reicht für eine Strecke von ca. 70-90 km, je nachdem welche Unterstützungsstufe verwendet wird (Eco, Sport oder Turbo)  
Zu jedem E-Bike stehen zur Verfügung: Fahrradschloss, eine Radtasche für das Tagesgepäck, 1 Werkzeugset pro Zimmer, E-Bike-Batterie, Ladegerät

Auch für Kinder und Jugendliche finden wir in unserer Werkstatt ein passendes Fahrrad: Damenräder ausgestattet mit 7-Gang-Nabenschaltung von Sachs, mit Rücktritt und Felgenbremsen, Rad-Größe 26 Zoll, (begrenzte Anzahl)

Da in den Routenbeschreibungen die Kilometerzahlen angegeben sind, empfehlen wir Ihnen, einen eigenen Tachometer mitzubringen. Das ermöglicht Ihnen einen reibungslosen Verlauf der Radwanderung. Sie können aber auch einen guten Tacho gegen Bezahlung: 10 Euro/Tacho (zusammen mit der Montage) ausleihen. Bitte unbedingt bei der Anmeldung vermerken, was Sie sich eventuell wünschen.

### **Anreise**

Wir empfehlen die **klimatefreundliche** Anreise mit der Bahn.

Bis Warschau können Sie problemlos mit der Bahn anreisen.

Es gibt täglich mehrere durchgehende Zugverbindungen von Berlin nach Warschau.

ab Berlin: 9.51 Uhr ab Berlin – 11.28 Uhr an Warschau / 11.52 Uhr ab Berlin – 17.22 Uhr an Warschau /

13.51 Uhr ab Berlin – 19.28 Uhr an Warschau / 15.52 Uhr ab Berlin – 21.16 Uhr an Warschau

ab Warschau: 08.32 Uhr ab Warschau – 14.05 Uhr an Berlin / 10.36 Uhr ab Warschau – 16.05 Uhr an Berlin /

12.32 Uhr ab Warschau – 18.07 Uhr an Berlin / 16.32 Uhr ab Warschau – 22.05 Uhr an Berlin

ab Swinemünde gibt es täglich einen durchgehenden Zug nach Białystok

Swinemünde ab 07.13 Uhr – Białystok an 18.51 Uhr / Stand 20.09.2022

Von Warschau aus fahren mehrmals tägliche durchgehende Züge nach Białystok

Genauere Information zu den Bahnverbindungen nach Warschau erhalten Sie unter [www.bahn.de](http://www.bahn.de)

### Termine:

- Sa 06.05.2023 – Sa 13.05.2023
- Sa 13.05.2023 – Sa 20.05.2023
- Sa 20.05.2023 – Sa 27.05.2023
- Sa 27.05.2023 – Sa 03.06.2023
- Sa 03.06.2023 – Sa 10.06.2023
- Sa 10.06.2023 – Sa 17.06.2023
- Sa 17.06.2023 – Sa 24.06.2023
- Sa 24.06.2023 – Sa 01.07.2023
- Sa 01.07.2023 – Sa 08.07.2023
- Sa 08.07.2023 – Sa 15.07.2023
- Sa 15.07.2023 – Sa 22.07.2023
- Sa 22.07.2023 – Sa 29.07.2023
- Sa 29.07.2023 – Sa 05.08.2023
- Sa 05.08.2023 – Sa 12.08.2023
- Sa 12.08.2023 – Sa 19.08.2023
- Sa 19.08.2023 – Sa 26.08.2023
- Sa 26.08.2023 – Sa 02.09.2023
- Sa 02.09.2023 – Sa 09.09.2023
- Sa 09.09.2023 – Sa 16.09.2023

### Reiseleistungen:

- 7 Übernachtungen meist im 2/3-Sterne-Hotel mit Frühstück
- Abendessen in Białowieża am 6. und 7. Tag
- Führungen in Białystok, Tykocin und im Biebrza-Nationalpark
- Besuch der Moschee und des Tatarenfriedhofs in Kruszyniany mit englischsprachiger Führung
- Bahnfahrkarte von Hajnówka nach Białystok
- Gepäcktransfer zwischen den Unterkünften
- Bustransfer von Świnoroje nach Białowieża
- Leihrad
- Karte der Gegend und detaillierte Routenbeschreibung mit GPS-Tracks
- 7-Tage-Service-Hotline
- Teilnehmer/innen: min. 2

**Reisepreis pro Person: 700,- €**

### Nicht im Reisepreis enthalten:

- Verlängerung der Reise um 2 Tage: **150,- €**
- Einzelzimmer-Zuschlag: **150,- €** / mit Verlängerung: **200,- €**
- Zuschlag Halbpension: **100,- €** / mit Verlängerung: **125,- €**
- Zuschlag E-Bike: **160,- €**
- Eintritt Ikonenmuseum in Supraśl: **10,- €** / mit Führung pauschal **50,- €**
- Führung im Białowieża-Nationalpark am 7 Tag für 7 Stunden: bei 2 Personen **100,- €** p.P. / ab 4 Personen **50,- €** p.P.
- Zusatzübernachtung mit Frühstück in Białystok im Doppelzimmer pro Person: **50,- €**
- Zusatzübernachtung mit Halbpension in Białowieża im Doppelzimmer pro Person: **60,- €**
- **klimatefreundliche** Anreise mit der Bahn

### Hinweise / Einreisebestimmungen, Mindestteilnehmerzahl, Anzahlung

**Einreisebestimmungen:** Zur Einreise nach Polen benötigen EU-Bürger und Schweizer einen gültigen Personalausweis oder Reisepass, der bei Einreise noch 3 Monate gültig sein muss. Kinder benötigen ein eigenes Ausweisdokument.

**Mindestteilnehmerzahl:** 2 Personen

**Anzahlung:** 10% des Reisepreises / Restzahlung fällig: 20 Tage vor Reisebeginn

**Rücktrittsmöglichkeit:** Letzte Rücktrittsmöglichkeit des Veranstalters bei Nichterreichen Mindestteilnehmerzahl: spätestens 6 Wochen vor Reisebeginn.

**Veranstalter:** in naTOURa Partner